**Zeitschrift:** An die zürcherische Jugend auf das Jahr ...

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Zürich

**Band:** 24 (1822)

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

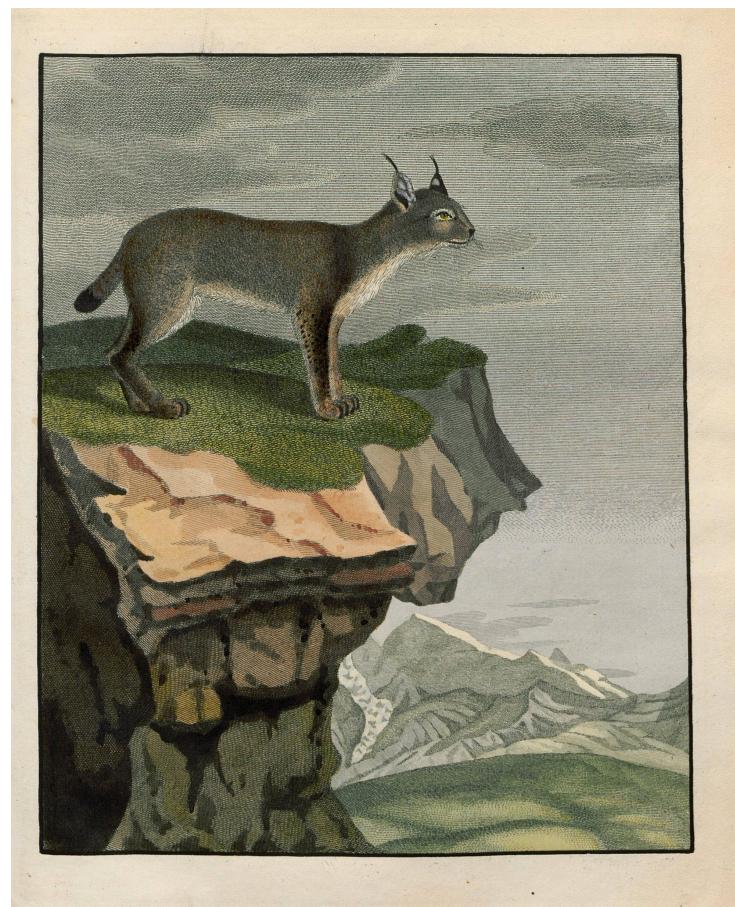
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# die Zürcherische Jugend

auf das Jahr 1822.

Bon ber

## Naturforschenden Gesellschaft.

XXIV. Stid. ( M. Idius)

Schon mehrere Mable gaben wir und Muhe in Diefen euerm Unterricht gewidmeten Blattern, euch mit den Thieren, welche unfer Baterland bewohnen, und vorzüglich ben auf ben Alpen lebenden, naber befannt ju machen. Buerft geschah es mit bem Murmelthiere, bann mit bem Steinbock, und im vorigen Jahre mit ber Gemfe. Alle Diese angeführten find friedliche Bewohner jener hoben Gegenden, welche mit unfern nublichsten hausthieren im Commer die toftliche Weide theilen und ba die Affangen abagen, wo diese nicht mehr hintommen tonnen. Aber nicht immer tonnen fie unges fiort ihrer Rahrung nachgeben, machtige Feinde lauern ihnen hier und ba auf, bald find es die Eprannen der Lufte, der gewaltige gammergeper ober der Steinabler, welche junge und alte verfolgten, und bas weidende gamm oder die junge Gemfe durch Die Luft in ihre Felfenneffer tragen, oder Die erwachfenen in Die Abgrunde fürgen; bald aber, frenlich feltener, find es vierfüßige Rauber, welche die friedlichen Geerden angreifen. Die Sahl Diefer Raubthiere, welche auch größere Thiere anfallen, ift zwar nicht groß, aber diefe wenigen find furchtbar genug und richten oft großen Schaben und machtige Dieberlagen vorzüglich unter ben Sausthieren an, Die wildlebenden entgeben ihnen eber.

Es gehoren darunter vorzüglich der Luchs, die wilde Rate, der Bar, der Bolf, der Fuchs, und von fleinern, welche mehr den hafen und Nögeln gefährlich find, der Edelmarder, der Steinmarder, der Iltis und die Wiefel. Für diefes Mahl heben wir den Luchs aus, deffen Naturgeschichte wir euch hier mittheilen wollen.

Der Luchs gehört unter die große, und fur andere Thiere, felbst für den Menschen, furchtbare Sattung der Rage (Felis), und hat- die allgemeinen Sigenschaften dieser Gattung, welche wir furz anführen wollen, mit den übrigen Arten gemein.